

Das Amt Eschershausen,

umfassend einen Flecken und 27 Dorffschaften, mit 1494 Feuerstellen, in denen 12 105 Menschen wohnen, hat seinen Sitz in dem Stadtflecke gleichen Namens, welche unter dem Kohlenberge an der forellenreichen Lenne und an der Braunschweig-Holzmindener Heerstraße gelegen ist. Im Orte sind einschließlic der zum Gemeindeverbande gehörige, kaum ein ½ Stunde entfernten Domaine Wickensen, in 140 Feuerstellen 1358 Einwohner. Bei der Kirche sind zwei Prediger angestellt. Das Patronat über die erste Stelle gehörte sonst dem Bischof von Hildesheim; das Diakonat besetzt der Landesherr; die Schulstellen werden aber von dem erten Prediger mit Zuziehung der Gemeinde besetzt. Die Polizei und Verwaltung der Gemeinde-Güter ist wie in den Landstädten organisirt, jene wird also von einer Herzogl. Stadtpolizeibehörde, diese von dem Stadtmagistrate unter Controle der Stadtverordneten besorgt; auch ist hier der Sitz einer Etappen- und Postbehörde. Ackerbau, Viehucht, Leinweberei, Garnspinnerei und Brauerei sind der Einwohner Hauptnahrungszweige. Doch giebt es auch im Orte mehrere Kaufleute und Professionisten, wie auch eine Apotheke. Man hält jährlich drei Krammärkte, womit zwei Viehmärkte verbunden sind. Der Verband der dasigen Gilden erstreckt sich über den Bezirk des ganzen Amts.

Eschershausen ist ein sehr alter Ort, denn er kommt unter dem Namen Aschershausen schon in einer Urkunde Kaiser Heinrichs IV. Vom Jahre 1062 vor. Zwischen dem Orte und Amelunxborn liegt das vom Vogler und den Homburger Bergen eingeschlossene, aus dem Altertume berühmte Odfeld. Auch weist der unweit Eschershausen gelegene Kattenberg hin auf die alten Fehden zwischen den Katten und den Cheruskern. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Stadtoldendorf.

Pfarrdörfer sind im Amte Eschershausen acht.

1. **Bessingen**, am Einflusse des Schwefelbachs in die Rempe gelegen, hat in 42 Feuerstellen 342 Bewohner. Patron der Pfarre, womit jetzt eine Specialsuperintendentur verbunden, ist der Graf von Metternich; die Schulstelle besetzt der Prediger. Im Dorfe, dessen Feldmark 788 Morgen Acker und 76 Morgen Wiesen enthält, ist ein von Metternichsches Gut; auch ist das Hannoversche Dorf Behrensen hier eingepfarrt. Kirchlich gehört der Ort zu Inspection Ottenstein.
2. **Bisperode** liegt an der Rempe und hat in 145 Feuerstellen 1227 Bewohner. Patron der Pfarre und der Schulstelle ist der Graf von Metternich, der ein sehr bedeutendes Rittergut im Orte besitzt. Das Hannoversche Dorf Dietersen ist hier eingepfarrt. Bisperode hält jährlich vier Märkte und besitzt eine Feldmark von 2514 ½ Morgen Acker und 930 Morgen Wiesen, nebst 5000 Waldmorgen Holzung. Viehzucht und Leinweberei sind die Hauptnahrungszweige; auch ist jetzt hier ein practischer Arzt wohnhaft. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Ottenstein.
3. **Brunkensen** liegt an der Gleene und hat in 73 Feuerstellen 538 Bewohner. Das Patronat über die Pfarre und den Schuldienst gehört der gröflichen Familie von Görtz-Wrißberg, welche im Orte ein Rittergut besitzt. Die gesammte Feldmark enthält 945 Morgen Acker und 66 Mor5gen Wiesen;

Hauptnahrungszweige der Bewohner sind Viehzucht und Leinweberei, deren glänzende Periode leider ihr Ende erreicht hat. Besser rentiert die hier jetzt vorhandene Papiermühle, in deren Nähe die berühmte, aus mehreren Gängen und Gemächern bestehende Lippoldshöhle zu finden ist. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Greene.

4. **Dielmissen** oder Diedelmissen, am Ihdt, hat in 93 Feuerstellen 816 Bewohner. Das Patronat der Pfarre gehört der Regierung zu Minden und der Familie von Münchhausen. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Hauptnahrungszweige der Bewohner sind Kohlenbrennen, Leinweberei und Fuhrwesen. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Stadtoldendorf.
5. **Halle**, am Spulichbache gelegen, hat in 73 Feuerstellen 544 Bewohner und eine Försterei. Da die alte Familie derer von Hanne erloschen ist, so ist jetzt der Graf von Schulenburg-Hehlen Patron der einträglichen Pfarre; die Schulstelle aber besetzen der Prediger und die Gemeinde. Halle ist ein uralter Ort, der schon im Jahr 949 vorhanden war. Auch ist es wahrscheinlich, daß die nahe bei Halle vorhandenen Salzquellen vor Zeiten benutzt worden sind. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Ottenstein.
6. **Harderode** liegt am Ilsebache und hat in 60 Feuerstellen 414 Bewohner. Das Patronat über die Pfarre und die Schulstelle gehört der Familie von Nolting. Das dieser Familie gehörende, unweit Harderode gelegene Gut hat zwar wenig Ackerland, aber schöne Forste, Zehnten und Jagd; die Feldmark des Dorfs umfaßt 1501 Morgen Acker und 130 Morgen Wiesen; die Nahrungszweige der Einwohner sind hauptsächlich Viehzucht und Garnspinnen. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Ottenstein.
7. **Heyen** hat in 78 Feuerstellen 431 Bewohner. Das Patronat gehört dem Besitzer von Corvey. Die Schulstelle besetzt das Consistorium. Das im Hannoverschen belegene Dorf Frenke ist nach Heyen eingepfarrt, und die im Heinerholze noch vorhandenen Ruinen des zerstörten Schlosses Lauenburg erinnern an die Vorzeit. Einige Altethumsforscher sind der Meinung, daß das berühmte Schlachtfeld, auf welchem Hermann mit Germanikus focht, und selbst durch einen Pfeilschuß im Gesichte verwundet wurde, unweit Kemmenade zu suchen sei. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Ottenstein.
8. **Kirchbraack** liegt an der Lenne und hat in 60 Feuerstellen 605 Bewohner. Das Patronat der Pfarre und Schule besitzt die Familie von Grone, welcher auch die zwei im Orte gelegenen Rittergüter, nämlich der Oberhof und der Niederhof, gehören. Sonst ward hier ein sehr starker Handel mit Leggeleinewand getrieben, den auch noch jetzt die Othmersche Handlung fortsetzt. Kirchlich gehört der Ort zur Inspection Stadtoldendorf.

Kirchdörfer sind im Amte Eschershausen zehn.

1. **Bremke**, Filial von Harderode, hat in 65 Feuerstellen 406 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Im Orte werden tüchtige Arbeitspferde gezogen.
2. **Coppengraven** ist Filial von Brunkensen und hat in 42 Feuerstellen 316 Bewohner. Das Patronat über die Schulstelle besitzt die Familie von Wrißberg. Im Orte wird das sogenannte Duinger Steingut verfertigt.
3. **Dohnsen**, vor Alters Dodenhus, liet am Ihdtberge, ist nach Halle eingepfarrt und hat in 64 Feuerstellen 544 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Sonst war heir eine sehr wichtige

Leinenhandlung, die Leggeleinwand für viele tausend Thaler nach Amsterdam, Dacix, Lissabon, Sevilla, ja nach Westindien versandte; aber dieser herrliche Nahrungszweig ist in neuester Zeit sehr verringert worden.

4. **Hohenbüchen**, liegt dicht unter dem Hilse, ist Filial von Brunkensen und hat in 38 Feuerstellen 375 Bewohner. Die Schulstelle besetzt das Consistorium. Hauptnahrungszweig ist das im Orte von der Töpfergilde verfertigt braune Steingut. Im Orte liegt übrigens ein Herrschaftliches Vorwerk. Der Ort hat seinen Namen von der auf der Höhe des Hilses jetzt in Trümmern liegenden Burg Hohenbüchen oder Heinboken. Die uralten Besitzer, welche schon im Jahr 1300 ausstarben, werden in alten Urkunden de alta Fago genannt. Ihre Güter fielen an die Dynasten von Homburg und kamen, als Homburge ausstarben, an das Braunschweigische Fürstenhaus.
5. Holtensen am rothen Stein, auch Holzen genannt, ist Filial von Eschershausen und hat in 94 Feuerstellen 695 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. Der rothe Stein, wovon das Dorf den Zunamen hat, ist eine achtzig Fuß lange Höhle mit einem Brunnen, wo der Hils endet und das Ihdtgebirge anfängt. An sonst über dem Dorfe gelegene Glashütte ist eingegangen, und die dazu gehörigen Häuser werden von Holzhauern bewohnt.
6. **Hunzen**, sonst Hunzenhausen, liegt unter dem Ihdt, ist Filial von Dielmissen und hat in 33 Feuerstellen 178 Bewohner. Die Schulstelle besetzt das Consistorium.
7. **Linse** oder Linne nebst Thran, liegt an der Lenne, ist nach Halle eingepfarrt und hat in 32 Feuerstellen 207 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde. In der Nähe des Dorfs giebt es vortreffliche Mauersteine.
8. **Lüerdissen** ist Filial von Eschershausen und hat in 49 Feuerstellen 365 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde; auch hat letzter eine Schäferei.
9. **Scharfoldendorf**, liegt an der Lenne, ist Filial von Eschershausen und hat in 68 Feuerstellen 578 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde; auch führt vom Orte aus eine Kunststraße über den Ihdtberg.
10. **Tuchfelde**, vor Alters Tisfelde, am rothen Berge, ist eingepfarrt nach Halle und hat in 19 Feuerstellen 138 Bewohner. Die Schulstelle besetzen Prediger und Gemeinde. Der Ort war vormals ein Rittersitz der Edlen von Steinbrink.

Dörfer ohne Kirchen sind im Amte Eschershausen acht.

1. **Breitenkamp**, vom Vogler eingeschlossen, ist Filial von Kirchbraak und hat 33 Feuerstellen 290 Bewohner. Die Schulstelle besetzen der Prediger und die Gemeinde.
2. **Grünenplan**, liegt auf dem Hilse von Waldungen umschlossen, ist eingepfarrt nach Delligsen und hat mit dem Vorwerke Markeldissen in 104 Feuerstellen 1150 Bewohner. Im Orte ist eine Schulstelle, die das Consistorium besetzt, auch eine Apotheke und ein Arzt, so wie eine Försterei. Auf der im Jahre 1740 entstandenen Spiegelhütte, welche jetzt, im Eigenthume des Bergraths Koch befindlich, an 100 Arbeiter beschäftigt, wird vorzügliches Tafelglas verfertigt. Die übrige Bevölkerung des Orts besteht aus Handwerkern, Bergleuten und Holzhauern.

3. **Kreipke**, liegt am Krukberge, ist eingepfarrt nach Halle und hat in 11 Feuerstellen 72 Bewohner. Die Schulstelle besetzt der Predige, und die Gemeinde besitzt auf trefflicher Feldmark eine eigene Schäferei.
4. **Lütgenholtensen** ist nach dem Hannoverschen Dorfe Hoiershausen eingepfarrt und hat in 14 Feuerstellen 99 Bewohner. Eine Schule ist nicht vorhanden.
5. **Oelkasse**, liegt an der Lenne, ist eingepfarrt nach Eschershausen zum Diakonat und hat in 15 Feuerstellen 107 Bewohner aber keine Schule.
6. **Wegensen** ist eingepfarrt nach Halle, wohin auch die Kinder zur Schule gehen, und hat in 12 Feuerstellen 75 Bewohner. In der Nähe lag das im dreißigjährigen Kriege zerstörte Dorf Discherhausen.
7. **Westerbraack**, liegt zwischen dem Vogler und rothen Brinke, ist eingepfarrt nach Kirchbraack und hat in 19 Feuerstellen 160 Bewohner. Das im Dorfe liegende Rittergut gehört der Familie von Grone und hat über 400 Morgen Acker und fast 100 Morgen Wiesen.
8. **Wickensen** ist eingepfarrt nach Eschershausen zum Diakonat, gehört auch zum Gemeinde-Verbande von Eschershausen und ist eine Herzogl. Domaine, zu welcher 939 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, 232 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, 187 Morgen Ange, eine große Schäferei und ein Vorwerk zu Vorwohlde gehören. Das Amt Wickensen macht ehemals den größten Teil der Herrschaft Homburg aus, und noch jetzt sieht man südwestlich von dem Amtshause auf einem hohe Berge, von dem eine herrliche Aussicht sich eröffnet, die Trümmer der alten Homburg, die sonst Bomeneburg genannt wurde. Von diesen Trümmern ließ Heinrich der jüngere das Amthaus Wickensen erbauen.

In den einzelnen Bewohnungen im Amte Eschershausen gehören:

1. **Buchhagen**, am Vogler, ist eingepfarrt nach Kirchbraack, wohin auch die Kinder zur Schule gehen und hat in 5 Feuerstellen 51 Bewohner. Es ist daselbst ein der Familie von Hake gehörendes Gut.
2. **Heinrichshagen** ist ein vom Vogler eingeschlossener Weiler, der, eingepfarrt nach Kirchbraack, in 13 Feuerstellen 114 Einwohner hat. Die Kinder gehen nach Breitenkamp zur Schule.
3. **Markeldissen**, ein nach Delligsen eingepfarrtes Vorwerk, welches in 6 Feuerstellen 55 Bewohner hat. Zu diesem Vorwerke gehören 312 Morgen Acker, 40 Morgen Wiesen, einige Gärten und zwei Mühlen; dasselbe steht im Communal-Verbande mit Grünenplan.
4. Die **Barensen-Mühle** unweit Bisperode, wo das ehemalige Dorf Barensen gelegen haben soll.
5. Die **Lokmühle**, mit 2 Feuerstellen und 33 Bewohnern, ist eingepfarrt nach Delligsen.
6. Der **Welliehäuser Hof** bei Bremke.
7. **Thran**, ein einständiges Haus beim Einflusse der Lenne in die Wese und zu Linse gehörig. Es befand sich daselbst eine von der Flotoschen Familie angelegte Spedition von Waaren, die auf der Weser herabkamen.
8. Das Vorwerk **Neuhaus** zum Gräflich Metternichschen Gute in Bisperode gehörig.

Quelle:

Das Herzogthum Braunschweig in seiner vormaligen und gegenwärtigen Beschaffenheit

Carl Heinrich Georg Venturini
Fleckeisen, 1847 - 344 Seiten

<https://books.google.de/books?id=L4IAAAAcAAJ>